

IN HESSEN

# TEILZEIT-AUSBILDUNG in Gesundheits- und Pflegeberufen

## VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.



Kornelia Stanic

Telefon: 069 / 79 50 99 - 38

E-Mail: k.stanic@vbff-ffm.de



Melanie Janduda

Telefon: 069 / 79 50 99 - 24

E-Mail: m.janduda@vbff-ffm.de

Walter-Kolb-Straße 1-7

60594 Frankfurt am Main / Sachsenhausen

[www.vbff-ffm.de](http://www.vbff-ffm.de)



### Impressum

Herausgeberin: VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.

Geschäftsführung: Kerstin Einecke

Redaktion: Kornelia Stanic, Melanie Janduda

Gestaltung: MuddaNaturDesign, Hagen

Stand: 2023



## INHALT

---

<b>Einführung</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>Was ist eine Teilzeitausbildung?</b> . . . . .	<b>6</b>
In welchen Berufen ist eine Teilzeitausbildung möglich? . . . . .	7
Gründe für eine Teilzeitausbildung . . . . .	8
Wo ist die Teilzeitausbildung geregelt? . . . . .	8
<b>Vorteile der Teilzeitausbildung für Praxen und Betriebe</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>Vorteile für Auszubildende</b> . . . . .	<b>12</b>
<b>Gesellschaftliche Vorteile</b> . . . . .	<b>13</b>
<b>Rahmenbedingungen der Teilzeitausbildung</b> . . . . .	<b>14</b>
Duale Ausbildung - Berufe wie z.B. Medizinische oder Zahnmedizinische Fachangestellte, Optiker*in . . . . .	14
Ausbildungsdauer . . . . .	14
Schulische Ausbildung – Berufe wie z.B. Pflegefachkraft, Altenpflegehelfer*in, Krankenpflegehelfer*in . . . . .	15
Ausbildungsdauer . . . . .	15
Ausbildungszeiten . . . . .	16
Zwei Formen der Teilzeitausbildung . . . . .	16

## INHALT

---

<b>Ein Beispiel aus der Praxis</b> . . . . .	<b>18</b>
<b>Finanzierung der Teilzeitausbildung in der Pflege</b> . . . . .	<b>22</b>
Pflegefachkraft . . . . .	22
Altenpflegehelfer*in . . . . .	23
Krankenpflegehelfer*in . . . . .	23
<b>Umschulung in Teilzeit</b> . . . . .	<b>24</b>
<b>Ausbildungsvergütung</b> . . . . .	<b>24</b>
<b>Urlaub</b> . . . . .	<b>25</b>
<b>Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Auszubildende</b> . . . . .	<b>25</b>
<b>Begleitung durch Bildungsträger vor und während der Ausbildung</b> . . . . .	<b>26</b>
<b>Ansprechpersonen</b> . . . . .	<b>26</b>
<b>Weiterführende Links zur Teilzeitausbildung</b> . . . . .	<b>28</b>
<b>Einige hessische Bildungseinrichtungen, die in der Teilzeitausbildung tätig sind</b> . . . . .	<b>29</b>
<b>Informationen über den VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.</b> . . . . .	<b>31</b>

# Teilzeitausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen in Hessen

## Einführung

Der Fachkräftebedarf in Gesundheitsberufen ist groß. Vor allem in den Pflegeberufen wird qualifiziertes Personal gesucht. Aber auch in weiteren Berufen, wie z.B. Medizinische oder Zahnmedizinische Fachangestellte oder Augenoptikerin werden Fachkräfte gebraucht. Gleichzeitig möchten viele Frauen eine Ausbildung in Gesundheitsberufen machen, können dies allerdings nicht in Vollzeit umsetzen, da sie Kinder betreuen oder Familienangehörige pflegen. Ist jedoch erst einmal das "Nadelöhr" Ausbildung überwunden, sind in den Gesundheitsberufen viele Arbeitsmodelle in Teilzeit möglich. An dieser Stelle kommt auch die Möglichkeit einer Teilzeitausbildung ins Spiel.

Der VbFF hat die Teilzeitausbildung in dualen Ausbildungs-

berufen mit konzipiert und führt diese seit 1998 sehr erfolgreich durch. Seit 2015 begleitet der VbFF die Teilzeitausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger\*in bzw. Pflegefachkraft beim AGAPLESION Bildungszentrum für Pflegeberufe Rhein-Main.

## Was ist eine Teilzeitausbildung?

Bei der Teilzeitausbildung handelt es sich um eine vollwertige Berufsausbildung mit geringerer täglicher oder wöchentlicher Ausbildungszeit als in einer Vollzeitausbildung. Die Ausbildungsdauer insgesamt verlängert sich entsprechend der reduzierten Wochenarbeitszeit. Eine Verkürzung der Ausbildung ist auch bei einer Teilzeitausbildung weiterhin möglich.



Die Teilzeitausbildung steht grundsätzlich allen Auszubildenden offen und ermöglicht eine qualifizierte Berufsausbildung, wenn persönliche Umstände wie z.B. Familiensorge oder Pflege von Angehörigen eine Ausbildung in Vollzeit nicht zulassen.

Die Berufsausbildung in Teilzeit kann optional auch nach Ausbildungsbeginn noch durch Vertragsänderung vereinbart werden. Es besteht dabei kein einseitiger Anspruch der Auszubildenden auf eine Teilzeitausbildung, der Ausbildungsbetrieb muss der Umwandlung in eine Teilzeitausbildung zustimmen.

## \* In welchen Berufen ist eine Teilzeitausbildung möglich?

Eine Teilzeitausbildung ist grundsätzlich in allen anerkannten dualen sowie schulischen Ausbildungsberufen möglich.

### Besonders in folgenden Berufsgruppen gibt es bereits Teilzeitausbildungen:

- Kaufmännische Berufe
- Berufe in der Gesundheitsbranche
- Handwerkliche Berufe
- Berufe im Öffentlichen Dienst
- IT-Berufe
- Soziale Berufe
- Berufe im Agrarbereich
- Freie Berufe

### \* Gründe für eine Teilzeitausbildung

Besonders geeignet ist die Teilzeitausbildung, wenn Ausbildungsinteressierte

- alleinerziehend sind
- Kinder haben und die Angehörigen bei der Kinderbetreuung nicht unterstützen können
- einen pflegebedürftigen Angehörigen unterstützen
- aufgrund ihrer Deutschkenntnisse mehr Zeit für die Ausbildung benötigen
- einer ungelernten Tätigkeit nachgehen, um ihre Familie zu versorgen
- von einem Ausbildungsgehalt nicht leben können und zusätzlich zur Ausbildung einen Job ausüben müssen
- aus anderen gewichtigen Gründen keine Vollzeitausbildung machen können (z.B. Leistungssport, soziales/politisches Engagement)

### \* Wo ist die Teilzeitausbildung geregelt?

Die Teilzeitausbildung ist gesetzlich geregelt:

- für Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz (§ 7a BBiG)
- für Berufe im Gesundheitshandwerk in der Handwerksordnung (§ 27b HwO)
- für die Pflegefachkraft im Pflegeberufegesetz (PflBG)
- für die Altenpflegehilfe im Hessischen Altenpflegehilfegesetz (HAltPflHG)
- für die Krankenpflegehilfe im Hessischen Krankenpflegehilfegesetz (HKPHG)
- für die weiteren Heilberufe im jeweiligen Bundesgesetz (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitsberufe/gesundheitsberufe-allgemein.html>)

## Vorteile der Teilzeitausbildung für Praxen und Betriebe

Den Fachkräftebedarf in Gesundheitsberufen langfristig zu decken, stellt für Arbeitgeber\*innen eine wachsende Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund wird es zunehmend wichtiger, bei der Personalsuche neue Wege zu gehen. Auf diese Weise lassen sich bislang nicht ausgeschöpfte Potenziale des Arbeitsmarktes nutzen. Erfolgreiche Personalanwerbung wird künftig noch deutlicher mit einer möglichen Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zusammenhängen. Eröffnet sich für potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Betriebes die Perspektive, beide Lebensbereiche zufriedenstellend zu verbinden, steigen die Chancen auf entsprechende Bewerbungen.

Teilzeitausbildung ist hierfür eine gute Option. Die stundenreduzierte Berufsausbildung ermöglicht es, Ausbildung und Sorgeverantwortung zu vereinbaren und so auch dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken. Menschen mit Familien- und Betreuungsverantwortung sind häufig sehr engagiert und motiviert. Sie können darüber hinaus mit sozialer Kompetenz, Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein punkten.

Ein weiterer und wichtiger Vorteil ist der Imagegewinn für Ihren Betrieb oder Ihre Einrichtung. Mit der sozialen Komponente Ihres Ausbildungsangebots können Sie für sich werben. Teilzeitausbildung führt in Ihrem Betrieb zu einer Win-Win-Situation.



**Die Vorteile für Betriebe in Kürze:**

- Menschen, die Familie und Beruf in der Ausbildung vereinbaren möchten, stellen eine bislang wenig berücksichtigte Bewerber\*innengruppe dar.
- Sie sichern sich hoch motivierte Auszubildende und bei Bedarf spätere qualifizierte Mitarbeiter\*innen, die Ihrem Unternehmen in der Regel sehr verbunden bleiben.
- Durch die familiäre Verantwortung bringen Teilzeitauszubildende ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Organisationstalent und Motivation mit.
- Im Wettbewerb um gute und geeignete Auszubildende profitieren Betriebe, die in Teilzeit ausbilden, von einem Image- und Standortvorteil: Sie leisten einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Berufsausbildung in einer modernen Gesellschaft. Sie zeichnen sich durch eine hohe Familienfreundlichkeit aus!
- Die Ausbildungszeit können Sie mit Ihrer/Ihrem Teilzeitauszubildenden flexibel und passend zur Betriebsstruktur gestalten. Die finanzielle Belastung der Ausbildungsstätte kann durch ein anteiliges Ausbildungsgehalt monatlich reduziert werden.
- Besonders im Pflegebereich rechnet sich die Teilzeitausbildung gegenüber der kostspieligen Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland.



## Vorteile für Auszubildende

Der offensichtlichste Vorteil ist eine bessere Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie. Die reduzierte wöchentliche Arbeitszeit im Teilzeitmodell stellt eine große Entlastung dar. Wurde die Ausbildung aufgrund von Elternzeit unterbrochen, kann die Ausbildung in Teilzeit fortgesetzt werden, wenn beide Vertragsparteien einverstanden sind. Durch diese Möglichkeiten leistet die Teilzeitausbildung ihren Beitrag zur Chancengleichheit in Bezug auf Qualifizierung.

### Die Vorteile in Kürze:

- Bessere Vereinbarkeit von Ausbildung und Sorgeverantwortung
- Vorbildfunktion für die Kinder, da Eltern ihre berufliche Zukunft verbessern möchten
- Wegen Eltern- oder Pflegezeit unterbrochene Ausbildung kann in Teilzeit fortgesetzt und beendet werden
- Mehr Zeit, Sprachkenntnisse während der Ausbildung zu erweitern
- Anerkennung in der Gesellschaft
- Erreichen eines vollwertigen Berufsabschlusses und Zugang zum ersten Arbeitsmarkt trotz Betreuung- und/oder Pflegeaufgaben
- Nach der Ausbildung finanzielle Unabhängigkeit und Selbstverantwortung

## Gesellschaftliche Vorteile

Das Angebot einer Teilzeitausbildung bringt auch der Gesellschaft vielfältige Vorteile:

- Fachkräftesicherung in Gesundheitsberufen/ Pflegeberufen, da der demografische Wandel in Deutschland die Nachfrage nach Fachkräften weiter erhöhen wird.
- Das Risiko der Arbeitslosigkeit verringert sich und in der Folge auch staatliche Transferleistungen.
- Eine berufliche Perspektive für Eltern ist für Kinder die beste Prävention vor Kinderarmut und generationsübergreifender Armut.
- Brüche in der Lebensbiografie werden verhindert, berufliche Perspektiven geschaffen, qualifizierte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird ermöglicht und damit Bedürftigkeit im Alter vorgebeugt.
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Die Chancengleichheit wird gewahrt.

## Rahmenbedingungen der Teilzeitausbildung

Die Rahmenbedingungen der Teilzeitausbildung variieren je nach Ausbildungsstelle und werden individuell mit dem Ausbildungsbetrieb und der Pflege- bzw. Berufsschule abgestimmt.

**Wichtig:** Ausbildungszeiten sollten sich an den Angeboten der Kinderbetreuung orientieren.

### \* Duale Ausbildung – Berufe wie z.B. Medizinische oder Zahnmedizinische Fachangestellte, Optiker\*in:

Für das Zustandekommen eines Ausbildungsvertrages in Teilzeit müssen sich der Betrieb und die/der Auszubildende einig werden und ein individuelles Zeitmodell finden, das sich in die betrieblichen Abläufe einfügt. Ist dies geschafft, kann der Ausbildungsvertrag bei der zuständigen Kammer mit dem Zusatz „Teilzeit“ eingereicht werden.

### Ausbildungsdauer:

Die Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit wird individualvertraglich zwischen den Parteien vereinbart. Eine Änderung der individuellen Vereinbarung ist jederzeit möglich. Die Kürzung darf dabei nicht mehr als 50 Prozent betragen (§ 7a Abs.1 S.3 BBiG, § 27b Abs. 1 HwO). Die Dauer der Teilzeitberufsausbildung verlängert sich entsprechend, höchstens jedoch bis zum Eineinhalbfachen der Dauer, die in der Ausbildungsordnung für die betreffende Berufsausbildung in Vollzeit festgelegt ist (§ 7a Abs. 2 BBiG, §27b Abs. 2 HwO).

Eine Verkürzung der Ausbildung ist auch bei einer Teilzeitausbildung weiterhin möglich (§ 8 Abs. 1 BBiG).

In der Regel beträgt die wöchentliche Ausbildungszeit in der dualen Ausbildung zwischen 25 und 32 Wochenstunden (z.B. 18 Stunden Betrieb und 12 Stunden Berufsschule = 30 Wochenstunden). Der Unterricht an der Berufsschule findet meist in vollem Umfang statt. Die Gesamtdauer der Ausbildung kann sich entsprechend verlängern. Eine Alternative stellen eigens eingerichtete Teilzeitklassen dar.

Der Abschluss eines Teilzeitausbildungsvertrages oder die Änderung eines bestehenden Berufsausbildungsvertrages von einer Vollzeit- in eine Teilzeitausbildung ist möglich, wenn beide Vertragsparteien (Ausbildungsbetrieb und Auszubildende) damit einverstanden sind, außerdem muss die zuständige Kammer zustimmen.

Für weitere Informationen können Sie sich an die für den jeweiligen Ausbildungsberuf zuständige Kammer wenden.

### \* Schulische Ausbildung – Berufe wie z.B. Pflegefachkraft, Altenpflegehelfer\*in, Krankenpflegehelfer\*in

Auch schulische Ausbildungen, wie beispielsweise die Ausbildung zur Pflegefachkraft und die Ausbildung zur Altenpflegehelfer\*in sind in Teilzeit möglich.

Immer mehr Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser öffnen sich der Teilzeitausbildung, weil sie darin eine Chance sehen, motivierte Fachkräfte zu gewinnen und somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Auch hier: Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

### Ausbildungsdauer:

Die gesetzlich vorgeschriebenen Theorie- und Praxisstunden müssen auch in der Teilzeitausbildung geleistet werden.

- Die Ausbildung zur Pflegefachkraft dauert in Vollzeitform 3 Jahre und in Teilzeitform maximal 5 Jahre (§ 6 Abs. 1 PfIBG – Pflegeberufegesetz). In der Praxis wird die Teilzeitausbildung meistens in einem Zeitraum von 4 Jahren angeboten.
- Die Ausbildung zur Altenpflegehelfer\*in dauert in Vollzeitform mindestens 1 Jahr und in Teilzeitform höchstens 3 Jahre (§ 4 Abs. 3 HAltPflG - Hessisches Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflegehilfe). In der Praxis beträgt die Ausbildungszeit in Teilzeit meistens 18 bis 24 Monate.
- Die Ausbildung zur Krankenpflegehelfer\*in dauert in Vollzeitform mindestens 1 Jahr und in Teilzeitform höchstens 3 Jahre (§ 4 Abs. 1 HKPHG-Hessisches Krankenpflegehilfegesetz).



## Ausbildungszeiten

**WICHTIG ist hier, die Arbeitszeiten gut mit den Auszubildenden abzustimmen.** Eine Teilzeitausbildung von 6:00 bis 12:00 Uhr oder 14:00 bis 22:00 Uhr wird für viele Erziehende nicht möglich sein, weil die meisten Kitas erst um 7:30 Uhr öffnen und spätestens um 17:00 Uhr schließen. Dazu kommen noch die Fahrtzeiten von der Kita zum Ausbildungsbetrieb bzw. zu der Berufs-/Pflegeschule. Diese sogenannten Randzeiten werden in der regulären Kinderbetreuung in Deutschland nicht berücksichtigt. Wochenenddienste müssen längerfristig organisiert werden, falls sie überhaupt erforderlich sind. Die flexiblen Ausbildungszeiten stellen die Ausbildungsbetriebe, insbesondere die Pflegeeinrichtungen, bei Initiierung der Teilzeitausbildung vor Herausforderungen. Zu Beginn erscheinen diese veränderten Ausbildungszeiten für einige Pflegeeinrichtungen mit regulären Schichtdienstzeiten schwer umsetzbar, bspw. hinsichtlich der Übergabe morgens um 6:30 Uhr. Die Erfahrungen zeigen, dass hierfür praktikable Lösungen gefunden werden, die sich nach einer gewissen Zeit normalisieren und nicht mehr infrage gestellt werden.

## Zwei Formen der Teilzeitausbildung

Bei schulischen Ausbildungen gibt es zwei Teilzeit-Modelle:

### 1. Organisation einer Teilzeit-Klasse

Theorie-Unterricht und Praxiseinsatz finden in Teilzeit statt. Hierfür ist eine Mindestzahl an Teilzeitauszubildenden notwendig. Der Vorteil: Die Teilzeitauszubildenden unterstützen und stärken sich gegenseitig – sie befinden sich häufig in ähnlichen Lebensumständen.

## 2. Integrierte Teilzeitausbildung

Einzelne Teilzeitauszubildende docken an eine Vollzeitklasse an. Der Theorie-Unterricht findet ungekürzt in Vollzeit und der Praxiseinsatz in Teilzeit statt. Hier liegt der Vorteil in der Flexibilität. Es ist keine Mindestzahl an Teilzeitauszubildenden nötig.

**Beispiel 1** Die Teilzeitauszubildende in der Altenpflegehilfe beginnt die Ausbildung im ersten halben Jahr mit einer APH-Vollzeitklasse, leistet im zweiten halben Jahr vor allem ihre Praxisstunden und dockt im dritten halben Jahr an die nächste Vollzeitklasse an und geht mit dieser in die Abschlussprüfung. Diese Variante ist möglich, wenn alle 6 Monate eine APH-Klasse startet.

**Beispiel 2** Die theoretische Ausbildung der Teilzeitauszubildenden in der Altenpflegehilfe findet ungekürzt in Vollzeit innerhalb von 12 Monaten statt. Die praktische Ausbildung findet in Teilzeit (6 statt 8 Stunden täglich) innerhalb von 15 Monaten statt. Die Abschlussprüfung für die Teilzeitauszubildenden würde, wie gesetzlich vorgesehen, am Ende der Ausbildung stattfinden.

**Beispiel 3** Die Teilzeitauszubildende zur Pflegefachkraft startet die Ausbildung in den ersten zwei Jahren mit einer Vollzeitklasse, leistet im dritten Jahr eine intensiviertere Praxisphase mit einzelnen Blocktagen in der Schule und dockt im vierten Jahr an die ein Jahr später gestartete Vollzeitklasse an und geht mit dieser in die Abschlussprüfung. Diese Variante ist möglich, wenn jedes Jahr eine Ausbildungsklasse startet.

## Ein Beispiel aus der Praxis

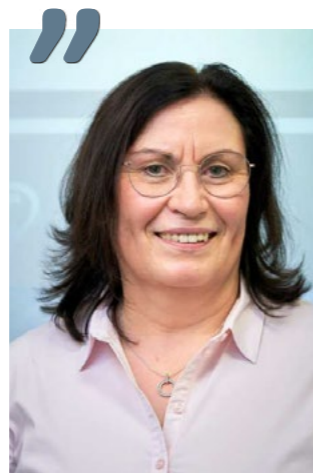
*Die Teilzeitausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Pflegefachkraft beim AGAPLESION Bildungszentrum Rhein Main*

Das AGAPLESION Bildungszentrum für Pflegeberufe Rhein-Main ist eine der großen Pflegeschulen in Frankfurt am Main mit insgesamt 350 Plätzen für die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann und für die Ausbildung zur Altenpflegehelferin / zum Altenpflegehelfer. Neben der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft bietet das Bildungszentrum bereits seit 2015 die vierjährige Ausbildung in Teilzeit an.

Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS, dem AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS, dem Krankenhaus Sachsenhausen, der AGAPLESION MARKUS DIAKONIE, dem Altenzentrum Heilsberg sowie den Einrichtungen des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe.

### Motivation, die Ausbildung in Teilzeit anzubieten:

- Fachkräfte gewinnen (hoher Fachkräftemangel, Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal)
- Frauen/Männern mit Kindern und zu pflegenden Angehörigen eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen
- Neue Zielgruppen erschließen
- Vereinbarkeit Familie / Beruf



Die Umsetzung der Teilzeitausbildung in der Pflege war mir von Anfang an eine Herzensangelegenheit. In den Gesundheitsberufen, dabei im Besonderen in der Pflege, arbeiten nach wie vor überwiegend Frauen. Darum treibt es mich schon immer um, Frauen, gerade in der Pflege und im Schichtdienst, die Möglichkeit zur Ausbildung und Erwerbstätigkeit, auch in Phasen der Kleinkindbetreuung zu ermöglichen. Es kann nicht sein, dass wir, insbesondere in Berufen mit hohem Frauenanteil, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach wie vor nur wenig ermöglichen und Frauen dadurch die Chance nehmen, sich zu qualifizieren. Damit nehmen wir ihnen häufig die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt selbstständig bestreiten zu können, um am Ende nicht in der Altersarmut zu landen.

**Sigrid Kuptschitsch**, Sprecherin der Pflegedirektion der AGAPLESION Frankfurter Diakonie Kliniken

## Teilzeitmodell

Das AGAPLESION Bildungszentrum bietet bereits seit 2015 die vierjährige Teilzeitausbildung in der Pflege an. Seitdem beginnt alle zwei Jahre zum 1. April eine neue Teilzeitklasse.

Die Teilzeitauszubildenden haben eine Kernarbeitszeit von 30 Stunden die Woche. In den Praxiseinsätzen arbeiten sie von Montag bis Freitag, von 8:30 bis 14:30 Uhr, sowie an einem Wochenende im Monat, wobei der Wochenenddienst im Voraus mit den Auszubildenden abgesprochen wird, damit diese eine Kinderbetreuung planen können. Der Unterricht findet von 8:30 bis 14:00 Uhr im AGAPLESION Bildungszentrum statt. Die familienfreundlichen Ausbildungszeiten sind den regulären Kinderbetreuungszeiten angepasst. Eine Teilzeitausbildung im Schichtdienst von 6:00 bis 14:30 Uhr oder von 13:30 bis 22:00 Uhr wäre für die meisten Teilzeitauszubildenden nicht umsetzbar, weil die Kinderbetreuungseinrichtungen frühestens ab 7:00 Uhr oder 7:30 Uhr öffnen und in der Regel spätestens um 17:00 Uhr schließen.

Die Teilzeitausbildung bietet den Auszubildenden mehr Zeit zum Lernen, um z.B. gleichzeitig ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und um Erziehungs- und Pflegeaufgaben wahrnehmen zu können.

Die Auszubildenden können den Großteil ihres Jahresurlaubs in den Schulferien nehmen, da die Schulzeiten außerhalb der Schulferien geplant sind. Eine Betreuung im Kindergarten am Standort des AGAPLESION Markus-Krankenhauses ist ggfs. möglich. Zudem bieten die AGAPLESION Frankfurter Diakonie Kliniken Ferienspiele für Schulkinder an.

Durch den Ausbildungsbeginn am 1. April liegt die Prüfungszeit zwischen Januar und März. Die vielfältigen Praxiseinsätze in verschiedenen Einsatzbereichen und die praxisorientierten Theorieeinheiten während der Teilzeitausbildung unterscheiden sich nicht von denen der dreijährigen Ausbildung.

Für Auszubildende, für die die deutsche Sprache nicht die Muttersprache ist, besteht das kostenlose Angebot der Teilnahme an fach- und berufsbezogenen Sprachförderkursen in Kooperation mit qualifizierten DaF-Dozenten der DRK9 Sozialdienste Frankfurt am Main gGmbH. Die Berufsvorbereitung und die Ausbildungsbegleitung in Form von Lernangeboten und sozialpädagogischer Begleitung erfolgt in Kooperation mit dem VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.

## Entwicklung im Lauf der Teilzeitausbildung

Die Akzeptanz der Teilzeitausbildung durch die Mitarbeiter\*innen auf den Stationen der AGAPLESION Frankfurter Diakonie Kliniken ist über die Jahre stetig gestiegen. Im Gegensatz zu anfänglichen Diskussionen, wie eine Teilzeitausbildung funktionieren kann, ist diese mittlerweile sehr gut akzeptiert und der Skepsis ist die Erkenntnis gefolgt, dass hierdurch der Nachwuchs ausgebildet und nachhaltig gewonnen wird, den alle so dringend benötigen.

Die parallel laufenden Kurse der Voll- und Teilzeitausbildung am AGAPLESION Bildungszentrum sind als eine Einheit zu sehen. Dies ergibt sich nicht nur durch die Vermittlung gleicher Ausbildungsinhalte, sondern auch durch das gemeinsame „Ausbildungsleben“ am Ausbildungsstandort. Die seit 2015 angebotene Teilzeitausbildung ist für Mitarbeiter\*innen des Bildungszentrums, für externe Dozent\*innen sowie für die Auszubildenden aller Kurse ein fester Bestandteil des Ausbildungs- und Arbeitslebens.

Allgemein kann gesagt werden, dass sich die theoretischen und praktischen Ausbildungsleistungen der Voll- und Teilzeitkurse nicht unterscheiden. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Teilzeitauszubildenden ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Motivation, Verantwortungsbewusstsein und Gewissenhaftigkeit in die Ausbildung entweder bereits mitbringen oder schnell entwickeln.



Eine meistens schon vorhandene hohe Personalkompetenz durch vielseitige private Organisationen im familiären Bereich haben zudem positive Auswirkungen auf das Lernverhalten der Teilnehmerinnen.

Dr. Jutta Müller, Komm. Leitung Bildungszentrum

### \* Fazit

Die Teilzeitauszubildenden verfolgen sehr ernsthaft und zielstrebig die Ausbildung und schaffen es, selbst in schwierigen Zeiten wie bspw. der Pandemie, gute Abschlüsse zu erreichen.

### \* Ausblick

**Warum bietet AGAPLESION auch in 2023 wieder die Teilzeitausbildung an?**

Die Teilzeitausbildung wird alle zwei Jahre zum 1. April angeboten. Zum einen haben die positiven Erfahrungen der bisherigen Kurse seit 2015 gezeigt, dass durch dieses Ausbildungsmodell gerade Frauen mit Familien / Kindern die Chance gegeben werden kann, im Pflegeberuf zu arbeiten und gleichzeitig ihr Privatleben zu managen. Zum anderen sind die motivierten und engagierten Absolvent\*innen ein Gewinn für unsere Häuser, um dem Mangel an Fachpflegekräften entgegenwirken zu können.

### Erfolge der Teilzeitausbildung

- erfolgreiche Examensprüfungen
- die Prüfungsergebnisse der Teilzeitabsolvent\*innen sind durchschnittlich genauso gut wie bei Vollzeitauszubildenden
- Übernahme der Teilzeitauszubildenden in eine Anschlussbeschäftigung als Gesundheits- und Krankenpflegerin zu individuell vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeiten und Schichtdienstzeiten. Sie bleiben als Pflegefachkräfte den Standorten Markus- und Bethanienkrankenhaus auch über Jahre hinweg erhalten.

## Finanzierung der Teilzeitausbildung in der Pflege

### \* Pflegefachkraft

Alle Träger der praktischen Ausbildung und die Pflegeschulen erhalten zur Deckung der Ausbildungskosten Ausgleichszuweisungen aus Fondsmitteln. Die Höhe setzt das Regierungspräsidium Gießen mit einem Festsetzungsbescheid fest. Hierzu ist kein gesonderter Antrag notwendig. Es genügt, wenn die Ausbildungseinrichtungen oder Pflegeschulen die erforderlichen Angaben nach dem Pflegeberufgesetz an das Regierungspräsidium Gießen fristgerecht mitteilen.

Die Ausgleichszuweisungen zur Deckung der Ausbildungskosten für die Teilzeitauszubildenden werden auf die verlängerte Ausbildungsdauer verteilt.

Die notwendigen Angaben, sowohl für die Vollzeitausbildung wie auch für die Teilzeitausbildung, können dem Pflegeberufgesetz (PflBG) und der Pflegeberuf-Ausbildungsfinanzierungsverordnung (PflAFinV), insbesondere Anlage 2, entnommen werden.



In der Anlage 2 steht bei den zu meldenden Angaben für die Träger der praktischen Ausbildung: Die Zahl der im Finanzierungszeitraum in der Ausbildung befindlichen Personen, aufgeschlüsselt nach Teilzeit und Vollzeit, muss gemeldet werden.

**Für die Pflegeschule:** Die Zahl der im jeweiligen Schuljahr in der Ausbildung befindlichen Personen, aufgeschlüsselt nach Teilzeit und Vollzeit, muss gemeldet werden.

Die Beantragung der Teilzeitausbildung durch die Pflegeschule und die Träger der praktischen Ausbildung findet, genauso wie bei der Vollzeitausbildung, durch eine Meldung an das Regierungspräsidium Gießen statt und muss in Hessen immer bis zum 15.06. des Festsetzungsjahres (z.B. 2022) für das Folgejahr (z.B. 2023) erfolgen: *Wie viele Auszubildende werden eine Teilzeitausbildung z.B. 2023 beginnen.*



### \* Altenpflegehelfer\*in

Die Beantragung der Teilzeitausbildung durch die Pflegeschule findet in Hessen, genauso wie bei der Vollzeitausbildung, durch eine Meldung an das Regierungspräsidium Darmstadt statt, wie viele Auszubildende eine Vollzeit- und wie viele eine Teilzeitausbildung beginnen werden. Ein auf die Teilzeitausbildung angepasster Zeitplan für die Ausbildung muss mit eingereicht werden. Die Pro-Kopf- Pauschale wird für die Teilzeitauszubildenden dann auf die verlängerte Ausbildungsdauer verteilt.

#### **Bildungsgutscheine als Alternative:**

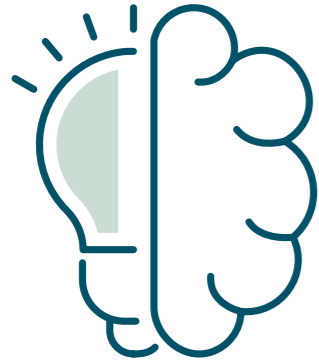
Eine Pflegeschule darf für Pflegeauszubildende Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit/Jobcenter annehmen, wenn sie nach AZAV zertifiziert ist (AZAV=Anerkennungs- und Zulassungsverordnung zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach SGB III).



### \* Krankenpflegehelfer\*in

Die Meldung der Teilzeitausbildung durch die Pflegeschule findet genauso wie bei der Vollzeitausbildung in Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt statt. Eine auf die verlängerte Ausbildungsdauer angepasste Zeitplanung wird mit eingereicht.

Der Krankenhausträger hat den anderen Sozialleistungsträgern, ebenso wie bei einer Vollzeitausbildung, rechtzeitig vor den Verhandlungen Nachweise und Begründungen insbesondere über Art und Anzahl der voraussichtlich belegten Ausbildungsplätze und -kosten etc. vorzulegen.



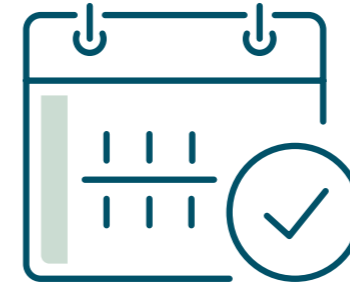
## Umschulung in Teilzeit

Für Bezieher\*innen von Arbeitslosengeld ist auch eine betriebliche Einzelumschulung in Teilzeit möglich. Diese findet, wie die Teilzeitausbildung, in der Praxis bzw. im Betrieb und in der Berufsschule statt. Für die Umschulung muss ein Bildungsgutschein bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter beantragt werden.



## Ausbildungsvergütung

Das Berufsbildungsgesetz empfiehlt, dass das Gehalt während der Teilzeitausbildung möglichst dem einer Vollzeitausbildung entsprechen soll. Da es für die Vergütung während einer Teilzeitausbildung keine festgelegte Höhe gibt, wird in den Betrieben die Vergütung dennoch häufig an die geleistete Stundenanzahl angepasst.

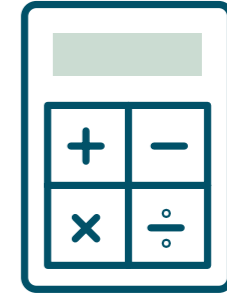


## Urlaub

Während es bei der Vergütung keine verpflichtenden Regelungen gibt, ist der Anspruch auf Urlaubstage abhängig von der Anzahl der Arbeitstage pro Woche.

Wenn die Kürzung also über eine geringere Arbeitszeit pro Tag gestaltet wird, unterscheiden sich die Urlaubstage nicht von einer Vollzeitausbildung.

**Wichtig ist,** dass bei schulischen Ausbildungen die Theoriezeiten möglichst nicht in den Sommerferien liegen, weil die meisten Kitas in diesem Zeitraum für 2–3 Wochen schließen und die Teilzeitauszubildenden mit Kindern dann in der Regel ihren Urlaub nehmen müssen.



## Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Auszubildende

Die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für Auszubildende, zusätzlich zur Ausbildungsvergütung, sind während der Teilzeitausbildung vielfältig und abhängig von der individuellen Situation.

Im Einzelfall können zusätzlich zur Ausbildungsvergütung finanzielle Unterstützungen wie Berufsausbildungsbeihilfe (BAB), BAföG (bei schulischen Ausbildungen), Wohngeld, Kindergeld (für die Kinder oder die Auszubildenden selbst), Kinderzuschlag, Bürgergeld beantragt bzw. geleistet werden.

## Begleitung durch Bildungsträger vor und während der Ausbildung

Bildungsträger unterstützen an einer Teilzeitausbildung interessierte Personen, Betriebe und berufliche Schulen je nach Maßnahme schon während der Vorbereitung der Ausbildung und/oder mit einer Ausbildungsbegleitung. Diese Maßnahmen bewähren sich in der Praxis sehr und erhöhen die Chance, eine Teilzeitausbildung erfolgreich aufzunehmen und zu absolvieren.

Im Rahmen dieser Maßnahmen können zum Beispiel Fragen der Kinderbetreuung oder der finanziellen Existenzsicherung während der Teilzeitausbildung geklärt werden. Bildungsträger können unterstützen, falls Fragen oder Schwierigkeiten auftreten (zum Beispiel fällt eine geplante Kinderbetreuungsmöglichkeit weg, durch eine neue Lebenssituation ändern sich die Einkommensverhältnisse, im Fall einer persönlichen Krise, bei Fragen des Betriebs zur Stundengestaltung). Manche Bildungsträger bieten auch Stützunterricht und Prüfungsvorbereitung an.

**Wichtig:** Es empfiehlt sich, bereits vor Ausbildungsbeginn die finanzielle Situation der Auszubildenden für die Dauer der Ausbildung zu klären.

## Ansprechpersonen

Die Ansprechpersonen richten sich danach, wovon und in welcher Region die ausbildungsinteressierte Person lebt. Empfehlenswert ist auch eine Internetsuche mit Ihrem Betriebsort und dem Begriff „Teilzeitausbildung“.

**Bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter können Ihnen folgende Personen weiterhelfen:**

- die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
- die Berufsberatung
- der Arbeitgeberservice
- die jeweiligen Fallmanager/-innen bzw. persönlichen Ansprechpartner\*innen, wenn die ausbildungsinteressierte Person dort gemeldet ist



## Weiterführende Links zur Teilzeitausbildung

- > **TAff in Hessen** – Teilzeit-Ausbildung finden und fördern:  
Das hessenweite Netzwerk TAff will informieren und die Akteur\*innen im Übergang Schule – Beruf unterstützen, verstärkt Teilzeitausbildungen anzubieten.

<https://arbeitswelt.hessen.de/arbeitsmarkt/teilzeitausbildung>

- > **Servicestelle für Teilzeitausbildung**

<https://teilzeitausbildung.de/>

- > Weitere Informationen zu Teilzeitausbildung und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie in der Broschüre des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung**

[https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/pdf/berufsausbildung-inteilzeit.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/pdf/berufsausbildung-inteilzeit.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

- > Die Seite vom **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** informiert zum Thema „Erfolgsfaktor Familie“: Ziel des Unternehmensprogramms ist es, Familienfreundlichkeit zu einem Markenzeichen der deutschen Wirtschaft zu machen

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/familie-und-arbeitswelt/erfolgsfaktorfamilie/erfolgsfaktor-familie-74646>

- > Ausbildung in Teilzeit stärken: Dokumentation der Fachtagung des **BIBB** und des Netzwerks Teilzeitberufsausbildung am 17. Juni 2021

<https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/dokumentation-ausbildung-in-teilzeitstaerken.php?sid=58257796478442148862815181518180>

## Einige hessische Bildungseinrichtungen, die in der Teilzeit- ausbildung tätig sind

### Eschwege

- > VITA Werra-Meißner-Kreis

<https://www.vita-wmk.de>

### Frankfurt am Main

- > VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.

- Beratungsstelle:  
<https://www.vbff-ffm.de/angebote/beratung/>
- Projekt „Fokus Teilzeit – Teilzeitausbildung in Gesundheitsberufen“:  
<https://www.vbff-ffm.de/angebote/berufsvorbereitung/fokus-teilzeit/>

### Kassel

- > Outlaw

<https://outlaw-kassel.de/teilzeit.html>

### Offenbach

- > Lernwerkstatt Offenbach e.V.

<https://lew-o.de/unsere-arbeit/ausbildung/>

### Wiesbaden

- > FRESKO e.V.

<https://fresko.org/teilzeit-fuer-erziehende/17>



## Informationen über den VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.

Wir sind davon überzeugt, dass jede Frau eine Chance auf finanzielle Unabhängigkeit und berufliche Selbstverwirklichung haben sollte – unabhängig von ihren sozialen Lebensumständen oder ihrer Herkunft.

Als Interessenvertreterin arbeiten wir seit 1978 als Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Behörden. In Netzwerken bauen wir auf tragfähige Kooperationen mit relevanten Institutionen, Stiftungen, Fachstellen und Trägern. Unser Engagement führte u.a. dazu, dass das von uns entwickelte und erprobte Konzept der dualen **Teilzeitausbildung** im Jahr 2005 ins Berufsbildungsgesetz aufgenommen und langfristig auf Bundesebene verankert wurde.

**Wir fördern Mädchen und Frauen mit vielfältigen Angeboten in den Bereichen:**

- Berufliche Beratung und Orientierung
- Berufsvorbereitung
- (Teilzeit-) Ausbildung
- Ausbildungsbegleitung
- Beruflicher Ein- und Wiedereinstieg



HESSEN



Diese Broschüre wurde im Rahmen unseres Projektes „Fokus Teilzeit APH“ erstellt.

Das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main fördert dieses Projekt durch Mittel, die das Hessische Ministerium für Soziales und Integration in dem AQB-Sonderprogramm „Sozialwirtschaft integriert“ bereitstellt.

STADT  FRANKFURT AM MAIN



DIN EN ISO 9001  
REG.-NR. 01 0711001



AZAV  
REG.-NR. T 0711001-01



[www.vbff-ffm.de](http://www.vbff-ffm.de)